

Arbeit in einem multikulturellen Umfeld auf EU Niveau

Von **Mika Launikari**

Übersetzung und Bearbeitung für diese Veröffentlichung:

Heiner Bleckmann

Eine internationale Karriere zu starten wird regelmäßig als eine Investition in die eigene berufliche Zukunft betrachtet. Aber für viele Arbeitnehmer ist die Option, im Ausland zu arbeiten keine realistische Perspektive, weil sie die persönlichen und beruflichen Vorteile, die man durch solche Erfahrungen aquirieren kann, nicht notwendigerweise erkennen. Aber diejenigen, die die Gelegenheit ergreifen, tun das aus verschiedenen Gründen.

Für meine Forschungsarbeit im Rahmen der Promotion interviewte ich 2015 zwanzig Führungskräfte in drei europäischen Institutionen (CEDEFOP in Griechenland, das europäische Trainingszentrum in Italien und der Eurofound in Irland) Die Motivation und die Sichtweise dieser EU Offiziellen für eine internationale Karriere können folgermaßen in drei Hauptkategorien zusammengefasst werden. Arbeiten auf europäischem Niveau bietet

1. eine fortgesetzte berufliche Entwicklung befriedigt
2. persönliche Neugier und Interesse und gibt
3. Gelegenheit Teil einer ... multikulturellen Umgebung zu sein

Eintritt in eine internationale Karriere

Einige Interviewte betonten, eine internationale Karriere zu verfolgen, sei immer ihr Ziel gewesen und eine interessante Arbeit im Ausland zu finden, sei von frühen Kindertagen an ein großer Traum gewesen.

Es gab auch Informanten, deren Auslandsarbeit ein natürlicher Schritt für ihr berufliches Vorwärtkommen nach einigen Jahren Arbeit im nationalen Kontext darstellte. Viele von Ihnen waren auch in dieser Zeit schon in international orientierte Aufgaben eingebunden. Einige erklärten sogar, dass sie ziemlich unerwartet in ihrem eigenen Berufsfeld auf ein entsprechendes Angebot stießen, sich dann einfach beworben hätten und am Ende ausgewählt wurden. Allgemein ausgedrückt, bedeutete die Arbeitsaufnahme in einer internationalen Umgebung für alle Interviewten ein Verlassen der eigenen Komfortzone und ein sich stellen neuen Herausforderungen im Arbeitsleben.

Gleichzeitig äußerten sie, von ihrer eigenen Neugier und ihrem Eifer, den beruflichen Horizont zu erweitern und zu vertiefen, geleitet worden zu sein. Und hätten sie nicht diese Chance ergriffen, für die Europäische Union zu arbeiten, hätten sie eine enorme Gelegenheit für ihr berufliches Fort-



kommen, ihr kontinuierliches Lernen, ihre berufliche Vernetzung und für ihre Selbsterkenntnis verpasst.

In vielen Fällen aber nicht für jede und jeden war ihre Arbeit befriedigend und fordernd und ohne Vergleich mit Jobs im nationalen Rahmen.

Multikulturelle Interaktion auf der täglichen Basis

Im mehr privaten Bereich wurde die Auslandsarbeit als Möglichkeit betrachtet, das Leben aus einer frischen, neuen Perspektive zu erkunden, mehr über sich selbst zu erfahren, eine neue Kultur und ihre Menschen kennenzulernen. Darüber hinaus hätten sie Unabhängigkeit und Autonomie, um auf eigenen Beinen stehen zu können, gewonnen, und sie seien einer persönlichen Entwicklung ausgesetzt gewesen, von der man nicht erwarten könnte, sie zuhause zu erleben.



Mika Launikari (M. Sc. Econ.) ist PhD Kandidat an der Universität Helsinki. Während seiner beruflichen Laufbahn war er in Programme zur Förderung der internationalen Mobilität involviert und hat Berufsberatungsdienste auf nationalem und internationalem Niveau entwickelt. Weitere Informationen zu seinen beruflichen Interessen und seinen Veröffentlichungen sind auf seiner Webseite einzusehen: www.launikari.eu

Das Leben in einem anderen Land scheint bei ihnen dazu zu führen, die Komplexität ihres menschlichen Wesens zu entdecken und die Differenziertheit und Vielschichtigkeit ihrer Existenz wahrzunehmen. Für Viele ist die Entdeckung der eigenen Komplexität in einer neuen Umgebung ein faszinierender und lohnender Lernprozess trotz der damit verbundenen Herausforderungen. Das Ausgesetztsein einer Interaktion mit bisher unbekannt Menschen aus verschiedenen Horizonten führt bei Individuen zur Entwicklung von Verhaltensmustern, die sie nicht notwendigerweise zuvor schon besaßen. Es scheint, Chaos und Konfusion im eigenen Innern sowie in Verbindung zur Außenwelt führen zu größerer Klarheit über sich selbst (die persönlichen Werte, Glauben und Verhaltensweisen inbegriffen). Am Ende entsteht ein weiter und vertieft entwickeltes Gespür für sich selbst.

Einige Befragte erwähnten, es gäbe nach vielen Jahren der Auslandsarbeit kein Zurück mehr auf ein rein nationales Niveau oder die Rückkehr zur Monokultur und Einsprachigkeit sei zumindest nur unter Schwierigkeiten zu bewältigen.

Auch wenn vielfach ausgedrückt wurde, es sei nicht immer einfach und nicht immer nur pure Freude gewesen, mit Menschen aus verschiedenen Ecken Europas und darüber hinaus zusammen zu arbeiten, so wurde doch die multikulturelle Dimension im Leben hoch geschätzt. Die multikulturelle Arbeitsumgebung hat sie unter anderem kulturelle Sensibilität, Respekt vor unterschiedlichen Perspektiven und Weltansichten gelehrt. Darüber hinaus trug sie zur Entwicklung ihrer Sprachfähigkeit bei, und stärkte ihre Fähigkeit zur Interaktion und zum reibungslosen Networking mit Menschen aus den verschiedensten Horizonten.

Regelmäßige Dienstreisen in verschiedene europäische Gegenden und auch darüber hinaus brachten zusätzliche Belohnungen und Herausforderungen. Aber bei der Rückkehr ins Büro und zur Familie ergab sich die Schwierigkeit Kontakte zu Personen außerhalb des Arbeitskontextes zu etablieren und aufrechtzuerhalten.

Berufsberater brauchen multikulturelle Kompetenzen

Selbst wenn wir schon in einer globalisierten Welt leben, studieren und arbeiten, bedeutet das nicht, dass wir automatisch eine globale Geisteshaltung oder Denkweise mit den damit verbundenen Fähig- und Fertigkeiten haben, um effektiv bei interkulturellen Begegnungen handeln zu können.

Die Welt um uns herum verlangt von uns Aufmerksamkeit, vorausschauendes Handeln, Engagement, Risikobereitschaft, Offenheit und die Akzeptanz von Diversität.

Wenn wir fortgesetzt Dinge in rigider und althergebrachter Weise behandeln, werden wir nicht erfolgreich sein können. Auch unser berufliches und persönliches „Überleben“ könnte infrage gestellt sein. Im Ergebnis ist die Fähigkeit, effektiv mit diversen Gruppen arbeiten zu können, eine nicht verhandelbare Fertigkeit, über die in einem modernen Arbeitsleben jeder verfügen sollte. Dies gilt auch für Bildungs- Berufsberater, da ihre Ratsuchenden ebenfalls zunehmend multikulturell sind. So ist denn die Entwicklung interkultureller Kompetenzen nützlich, um dazu in der Lage zu sein, professionelle Beratung einer diversifizierten Klientel anbieten zu können.